

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow

Ausgabe 2

März / April / Mai 2021



Noch im November des letzten Jahres wurde das Reetdach der Pfarrscheune geputzt. In den vergangenen Jahren war es mehr und mehr von Moss bewachsen. Nun konnte die Maßnahme umgesetzt werden.



Am 1. Advent haben wir in einer Andacht Waltraud Balster in ihren Dienst als Lektorin in unserer Gemeinde eingeführt. Das bedeutet, dass sie eigenständig Lesegottesdienste halten kann. Wir freuen uns darüber und danken für die Dienste, die sie in unseren Gottesdiensten tun möchte.

Pastor Markus Seefeld



Fotonachweis: Titelbild: Konstantin Manthey, Seite 2 Markus Seefeld, Seite 4 Rainer Polzer, Seite 6 Agnes Kreuzberg, Seite 17 EriksBergskvartetten/Schweden, Seite 18 M. Fafzynski, Seite 19 K. Manthey, Seite 20 Sigrid Hagenguth, Seite 22 M. Fafzynski, Seite 23 Konstantin Manthey, Seite 24 Sigrid Hagenguth, Seite 25 Konstantin Manthey und Jürgen Hansen

Liebe Gemeinde,

wann immer das Osterfest naht, greife ich zu der alten Ausgabe von Goethes Faust aus dem Jahr 1930, die mir mein Großonkel hinterlassen hat und lass mich anrühren von den Worten, die Faust da zu Wagner an Ostern sagt:

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück.
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück ... – Sie wissen wie es weitergeht.
Etwas später ist noch vom Zusammensein der Menschen die Rede:
Sieh nur, sieh! Wie behend sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluß, in Breit' und Länge,
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und bis zum Sinken überladen,
Entfernt sich dieser letzte Kahn.

Selten zuvor haben wir alle wohl diese Sehnsucht besser nachvollziehen können, als in dieser Zeit. Endlich aus der dunklen Enge herauskommen und wieder ein bisschen Normalität spüren, endlich wieder unter Menschen sein. Zum Zeitpunkt, als ich diesen Text schreibe, ist noch vieles ungewiss, aber es gibt die Aussicht, dass sich zu Ostern die Situation verbessern könnte. Von dieser Hoffnung zehren wir auch als kirchliche Mitarbeiter, denn auch für uns ist diese Situation ziemlich unbefriedigend – wir haben nur wenig Gestaltungsspielraum, die Gemeindepädagogen wollen endlich wieder mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, der Kirchengemeinderat möchte sich wieder sehen, erst recht die Senioren, der Chor, der Bläserkreis und viele andere Gruppen. Wie die Situation im März sein wird und ob wir wieder Präsenzgottesdienste anbieten können, entscheidet der Kirchengemeinderat erst Ende Februar noch mal. Aber wir sind guter Hoffnung, ab März wieder mit Kurzgottesdiensten beginnen zu können.

Was trägt uns durch diese Zeit? Ich denke, wir können uns leiten lassen von der Auferstehung Jesu und dem Vertrauen darauf, dass Gott ein Gott des Lebens ist. Ostern feiern wir, dass das Leben gewonnen hat. Symbolisch zeigt sich das auch im ewigen Kreislauf der Natur, in den Schneeglöckchen und den Osterglocken, die bald in den Gärten leuchten werden. Lassen Sie uns doch gegenseitig uns mit dieser Hoffnung stärken. So hoffe ich, dass wir uns bald wiedersehen können und grüße Sie sehr herzlich

Ihr Pastor Markus Seefeld

Gott in und mit uns – worüber ich mal sprechen will



Eine Betrachtung von Rainer Polzer

„Gott sei Dank“, rief die Frau im Supermarkt neben mir leise. Sie hatte offenbar ihr Handy in einem Regal abgelegt und zunächst nicht wieder gefunden. Nun hielt sie es wieder in der Hand. Ich sah ihr das Glück an, nickte ihr freundlich zu und fragte, ob sie christlichen Glaubens sei. „Nein, warum fragen sie mich das?“ „Weil Sie gerade meinem Gott gedankt haben“, erwiderte ich. Sie lachte: „Na, das sagt man doch so!“

Recht hat sie! Gott ist in unserer Alltagssprache fest verankert, ohne dass wir seinen Namen bewusst anrufen. Vor ein paar hundert Jahren – einer sehr, sehr kurzen Zeitspanne der Menschheitsgeschichte war das noch anders. Alle Erdenbürger waren getauft, fast alle besuchten regelmäßig die Gottesdienste, sie beteten morgens und abends und viele hatten große Angst davor, die Gnade Gottes zu verlieren.

Heute ist das anders. Zumindest bei uns in Deutschland. Meine Dorfkirche ist (auch ohne Corona) bei den Gottesdiensten selten gut besetzt, vom Heiligabend mal abgesehen. In den anderen vier Kirchen meiner Gemeinde ist das nicht anders. Eine Ausnahme bildet wohl das Gotteshaus in Kirch Stück, in dem regelmäßig „up platt“ gebetet wird. Die Nordkirche versucht alles, die Abkehr vom Christentum aufzuhalten, aber jedes Jahr werden weniger Christen gezählt. Alle Konzepte sind gescheitert. Immer weniger Pastoren betreuen immer mehr Kirchen mit weniger Christenmenschen. Ein unaufhaltsamer Strudel. Nun gibt es ja so eine Weisheit, dass der Mensch erst in der Not zu beten beginnt. Mal sehen, ob die Corona-Krise etwas bewegt.

Und dennoch kommt Gott in unserer täglichen Sprache nicht gerade selten vor. Gott sei Dank. Um Gottes Willen. In Gottes Namen. Gott bewahre. Gott verdammt und in Süddeutschland täglich hunderttausend Mal „Grüß Gott“. Ich bin mir sicher, ihnen fallen weitere Beispiele ein. Meine Nachbarn haben ihre Söhne Theo und Emil genannt. Auch Emma und Paul oder Max sind wieder modern und schlagen Jaqueline oder Kevin-Justin aus dem Rennen. Vielleicht ist es nur eine Frage der Zeit, dann hören wir Eltern

wieder ihren Gottlieb, Gotthold, Gottfried und Gotthard oder ihre Dorothea und Theodosia rufen? Christian oder Christine sind ja eigentlich nie unpopulär geworden.

In dem Buch „Die Vermessung des Glaubens“ von Ulrich Schnabel, das mir Pastor Markert zur Taufe schenkte, beschäftigt sich der Autor auch mit der modernen Hirnforschung. Nach Ansicht der Mediziner sitzt „Gott“ bei uns allen im rechten und im linken Hirnlappen. Dort hat er sich quasi seit vielen tausend Jahren des Glaubens eingenistet. Ich kann jedem dieses Buch empfehlen, es gibt sehr interessante Einblicke in die Welt des Glaubens.

„Gott sei Dank“ sage ich seit meiner Taufe deutlich bewusster als zuvor, manchmal auch nur „Danke“. Beim Nachdenken über meine Zweifel und die Entscheidung zur Taufe habe ich festgestellt, dass ich auch viele Jahre zuvor auf meine Art und Weise „gebetet“ habe, ohne Gott direkt anzusprechen. Zum Beispiel als mein Vater 1992 starb. Ich war um 3.00 Uhr morgens aufgestanden, weil ich die Frühmoderation meines Radiosenders hatte. Kurz bevor ich zur Arbeit fuhr, rief meine Mutter an, um mir die traurige Nachricht mitzuteilen. So kurzfristig gab es keinen Ersatz aber ich versprach ihr, mich gleich nach der Moderation auf den Weg nach Cottbus zu machen, um ihr beizustehen. Während meiner Arbeit und der folgenden Autofahrt nach Cottbus haben sich meine Gedanken stets darum gedreht, dass ich alles gut bewältigen würde, dass kein Hörer meine Trauer hörte und ich zwar müde aber wohlbehalten in Cottbus ankäme. Heute weiß ich, dass es nichts anderes war, als ein Gebet, meine Bitte, um Beistand, von wem auch immer. Ich habe in Gedanken mit mir selbst gesprochen und mich so mental gestärkt. Oder war da schon Gott im Spiel? „Danke, Herr“, habe ich kürzlich gesagt, als ich ohne klaren Grund mit dem Auto deutlich langsamer gefahren bin, als zulässig. Der „Kollege“, der in der Kurve eine Kolonne überholte, konnte Dank meiner Bremsung wieder auf die rechte Fahrbahn gelangen, ohne dass wir uns berührten. Wäre ich etwas schneller gefahren, „Gnade uns Gott“!

Alles Zufall! Warum nicht? Auch möglich. Ich wäre kein frei denkender Mensch, wenn ich nicht zweifeln dürfte. Aber ich lebe viel ruhiger und intensiver in dem Glauben, das da eine Kraft ist, die stets an meiner Seite geht, mich behütet und, wenn ich darum bitte, auch meine Frau, meine Kinder und Enkelkinder.

Weihnachtsfreude

55 Weihnachtspäckchen wurden von Familien unserer Gemeinde und Kindern der Schulen in Brüsewitz und Lübstorf gespendet und von Agnes Kreuzberg an die Ausgabe der TAFEL in der Schweriner Petrusgemeinde übergeben.

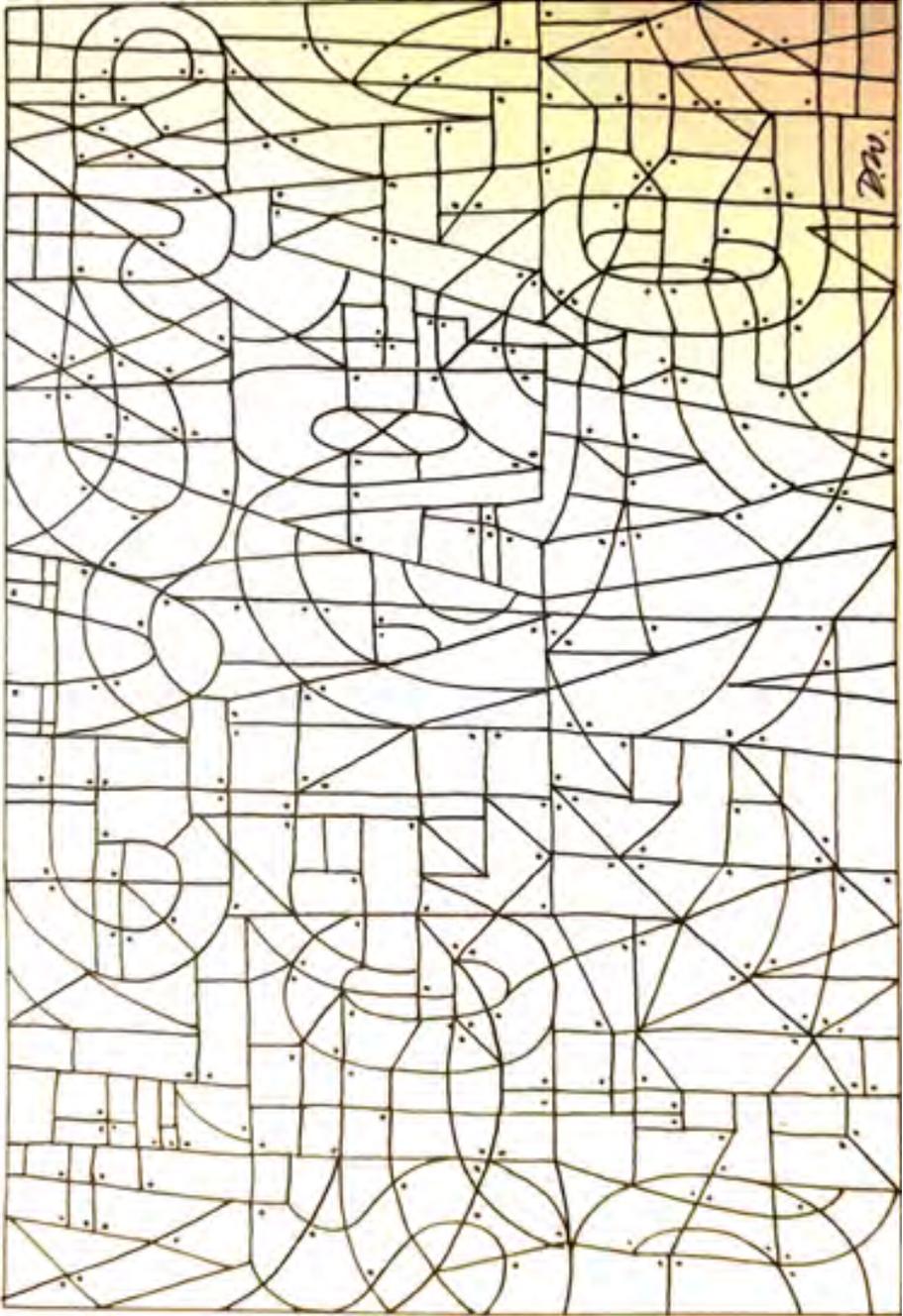


Überraschung

Miri, Mia, Aliah und Maja waren die begeistertesten Päckchenpackerinnen aus Zickhusen und verhalfen so vielen Menschen auf dem Großen Dreesch in Schwerin zu einer kleinen Weihnachtsfreude.

Gemeindepädagogin Agnes Kreuzberg





Linksunten beginnen. Wenn alle mit einem Punkt gekennzeichneten Felder mit Buntstiften ausgemalt sind (zur besseren Lesbarkeit nach jedem Buchstaben die Farbe wechseln) ergibt sich ein Wunsch.

Gottesdienste und Veranstaltungen

März					
05	Fr	18.00	Weltgebetstag der Frauen	entfällt!	
07	So	10.00	Gottesdienst	Groß Trebbow, Kirche	Pastor Seefeld
14	So	10.00	Gottesdienst	Kirch Stück, Kirche	Pastor Seefeld
21	So	10.15 14.00	Gottesdienst Gottesdienst	Alt Meteln, Kirche Cramon, Kirche	Pastor Seefeld Pastor Seefeld
28	So	10.00 10.00	Gottesdienst Gottesdienst auf Plattdeutsch	Zickhusen, Kirche Kirch Stück, Kirche	Pastor Seefeld Pastor i.R. Chr. Voß

April

			Andacht zum Gründonnerstag	Kirch Stück, Kirche	Pastor Seefeld
01	Do	18.00			
02	Fr	09.00 10.15 10.00 14.00	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst m. KiGo Gottesdienst	Zickhusen, Kirche Alt Meteln, Kirche Groß Trebbow, Kirche Cramon, Kirche	Pastor Seefeld Pastor Seefeld Lektorin Balster Pastor Seefeld
04	So	07.00 14.00 10.15 14.00	Gottesdienst m. KiGo Gottesdienst für Klein und Groß mit Taufen Gottesdienst Gottesdienst	Groß Trebbow, Kirche Zickhusen, Kirche Alt Meteln, Kirche Cramon, Kirche	Gem.Päd. Manthey Gem.Päd. Kreuzberg Pastor Seefeld Pastor Seefeld
11	So	10.15	Gottesdienst für Klein und Groß mit Taufen	Alt Meteln, Kirche	Pastor Seefeld
18	So	10.00	Gottesdienst m. KiGo	Groß Trebbow, Kirche	Pastor Seefeld
25	So	10.15	Gottesdienst zur Taufen	Alt Meteln, Kirche	Gem.Päd. Kreuzberg

Mai

02	So	14.00	Gottesdienst zum Sonntag Kantate	Kirch Stück, Kirche	Pastor Seefeld
09	So	10.15 14.00	Gottesdienst Gottesdienst	Alt Meteln, Kirche Cramon, Kirche	Pastorin Strube Pastorin Strube
13	Do	11.00	Gottesdienst zu Himmelfahrt mit Kindergottesdienst	Kirch Stück, Friedhofspark	Pastor Seefeld
15	Sa	11.00	Konfirmationsgottesdienst (nur Konfirmationsfamilien wg. Corona-Situation)	Cramon, Kirche oder im Pfarrgarten	Pastor Seefeld
16	So	10.00	Gottesdienst für Klein und Groß	Zickhusen, Kirche	Gem.Päd. Kreutzberg und Manthey
23	So	10.15	Gottesdienst	Alt Meteln, Kirche	Lektorin Balster
30	So	10.00	Gottesdienst m. KiGo	Groß Trebbow, Kirche	N.N.

Juni

06	So	10.00	Gottesdienst auf Plattdeutsch im Rahmen der 1. plattdeutschen Woche des Heimatverbandes MV Gottesdienst	Kirch Stück, Kirche	Diakon Wergin Pastor Seefeld
		10.15		Alt Meteln, Kirche	

Wir behalten uns vor, dass es zu kurzfristigen Änderungen in der Besetzung der Dienste kommen kann.

„Bühne frei!“ in Kirch Stück

Am **12.05.2021 um 15.00 Uhr** veranstalten wir wieder eine offene Bühne in der Kirche zu Kirch Stück. Wie schon in den Vorjahren können alle Musiker und Poeten unserer Gemeinde als Solist oder als Gruppe auf der Bühne etwas präsentieren. Egal ob klassisch oder modern, jung oder alt, Anfänger oder Könner.

Vorher feiern wir den **Sonntagsgottesdienst um 14.00 Uhr in Kirch Stück**. Zwischen dem Gottesdienst und der offenen Bühne gibt es dann Kaffee und Kuchen, so dass wir uns auf ein musikalisches Frühlingstreffen freuen.

Alle Musikanten, die noch Fragen haben, können sich gern an Familie Iven wenden (03867 612324).



Die Kirchengemeinde gratuliert im März



Die Kirchengemeinde gratuliert März



Monatsspruch für März

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese
schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lukas 19, 40

Die Kirchengemeinde gratuliert im April:



Monatsspruch für April

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Kolosser 1, 15

Die Kirchengemeinde gratuliert im Mai



Die Kirchengemeinde gratuliert im Mai



Monatsspruch für Mai

Öffne deinen Mund für die Stummen, für das Recht
aller Schwachen!
Sprüche 31,8

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird:

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen der Landeskirche dürfen Kirchengemeinden personenbezogene Amtshandlungen, Jubiläen und Geburtstage in Gemeindebriefen veröffentlichen, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben. Möchten Sie nicht, dass wir Ihren Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlichen bitten wir Sie, uns dieses telefonisch (03867-853) oder schriftlich mitzuteilen.

Förderverein der Kirche zu Kirch Stück e.V.



Mit der Hoffnung, dass coronabedingt bald wieder Kulturveranstaltungen möglich werden, haben wir unser Jahresprogramm 2021 geplant.

Am **Freitag, den 23. April, 19.30 Uhr**, holen wir die Buchlesung „**Interzonenjahre**“ mit **Katrin Sobotha-Heidelk** nach. Der Roman hat mittlerweile deutschlandweit große Beachtung gefunden und wurde vielfach sehr positiv rezensiert. Die Zwischenmusiken gestaltet **Klaus Gebauer am Cello**.

Am **Sonntag, den 2. Mai, 15.00 Uhr**, heißt es wieder „**Bühne frei**“. An diesem Nachmittag sind sie, die Laienkünstler unserer Region, herzlich eingeladen, ihr können zu präsentieren (siehe auch besonderer Aufruf).

Am **Sonnabend, den 29. Mai, 19.30 Uhr**, haben wir das **Eriks-Bergskvartetten** aus Schweden zu Gast. Ihr Konzert „**Nordisches Licht**“ umfasst skandinavische Musik mit Einsprengseln von Bach bis Piazzolla. Das Streichquartett genießt in Skandinavien große Beachtung und Anerkennung für seine künstlerischen Interpretationen und seine musikalischen Experimente.

Alle Veranstaltungen finden in der Kirche St. Georg zu Kirch Stück statt.

Jürgen Hansen, Vorsitzender



Die Herausforderung

Auf neudeutsch „Challenge“. Dies war eine Aktion, an der die Pfadfinder über die Herbstzeit bis Silvester teilnehmen konnten. Dabei galt es, kleine einzelne Aufgaben zu erledigen, sich dabei in Szene zu setzen und zu fotografieren. Diese Bilder wurden an mich geschickt. Die anschließende Wertung ergab dann den Sieger Ole S. mit 180 Punkten in der jüngeren Pfadfindergruppe und Manuel T. in der Gruppe der älteren Pfadfinder. Gleichzeitig ging es darum, als Gruppe möglichst viele Punkte zu sammeln, denn nicht nur wir, sondern viele Pfadfindergruppen von Frankreich bis zur Ostsee, beteiligten sich an dieser Aktion.



Ein uns noch unbekannter Pfadfinderstamm, welchen wir vielleicht in diesem Jahr zu Besuch haben werden, ist gegen uns angetreten. Wenn wir uns dann treffen sollten, werden wir uns mit den gemachten Fotos einander vorstellen. Mal schauen, welche Gruppe kreativer war.

Allen Beteiligten sei auf diesem Wege gesagt: "Ihr habt das toll gemacht"!

Gut Pfad

Euer Konstantin



Das Foto zeigt Luna und Robbin F.

Da fehlt doch etwas ...

Vielen ist vielleicht aufgefallen, dass an den Futterplätzen nicht mehr so viele unterschiedliche Vögel zu beobachten sind. Mit einer kleinen Aktion haben wir versucht, dagegen anzusteuern.

Da in diesem Jahr leider aufgrund der Corona-Situation die Kinderbibelwoche abgesagt werden musste, haben Erwachsene und Jugendliche der Kirchengemeinde mit mir zusammen in mühevoller Kleinarbeit Einzelteile für Nistkästen zurechtgesägt, gebohrt und geschliffen. Diese wurden dann als Bastelpakete auf drei verschiedenen Routen in Zickhusen, Alt Meteln sowie in Groß und Klein Trebbow versteckt. Dieses Angebot richtete sich vorrangig an Kinder der ersten bis fünften Klasse. Wenn die Verstecke gefunden und alle Holzteile richtig zusammengesetzt sein sollten, befinden sich jetzt in unserer Kirchengemeinde 32 Nistkästen für Halbhöhlen und Höhlenbrüter.

Wenn Sie diesen Piepmätzen und ihrer Brut zu einem guten Start ins Leben verhelfen wollen empfehlen wir, zukünftig etwas weniger Laub zu harken, einen Kompost anzulegen und Bäume und Sträucher zu pflanzen sowie Futterhäuser aufzustellen. Bitte keine Vogeltränken aufstellen, wenn diese nicht mindestens dreimal täglich gesäubert werden können!!, um Ansteckungen unter den Vögeln zu verhindern. Auch wenn es nur kleine Taten sind, können wir damit unseren Beitrag leisten, die Schöpfung zu bewahren und so Gott Danke zu sagen für das, was er uns gibt.

Vielen Dank allen Helfern die dabei waren, die Routen einzurichten und die Vogelhausteile vorzubereiten: Henni G.; Michel R.; Finn H., Manuel T., Antje N. und der Vater von Marla.

Gemeindepädagoge Konstantin Manthey



Leuchtend rote Kirschen, jetzt im Winter?

Von der Bohne zur Tasse Kaffee

Von einer Reise nach Nicaragua kamen ein paar rohe Kaffeebohnen nach Schwerin. Eigentlich sind die Kaffeebohnen botanisch gar keine Bohnen, sondern Steinfrüchte, also Kirschen, es kamen also Kaffeekirschen nach Schwerin.

Die grünlichen rohen Bohnen, die Bezeichnung hat sich nun mal eingebürgert, wurden in einen Blumentopf gelegt und es wurde gewartet, lange Monate gewartet. Endlich schob sich langsam ein Keimling ans Tageslicht und wuchs und wuchs. Die Pflanze entwickelte über Jahre eine stattliche Größe, wurde zu groß für ein Wohnzimmer und suchte nun ein neues Zuhause.

So kam eine Pflanze mit tief dunkelgrünen Blättern zu mir ins Haus. Im meinem Wohnzimmer schien sie sich wohlfühlen.

Nach mehreren Jahren zeigten sich erst zierliche Knospen, dann eine Fülle von cremig weißen Blüten, die einen wunderbaren Duft verströmten. Das war im April.

Jetzt, im Januar des darauffolgenden Jahres, leuchten dunkelrote Kaffeebohnen am Baum. Wie in der Plantage in Nicaragua wurde mir bestätigt. Von dort stammte ja die Ursprungsbohne.

Ja, in Coronazeiten muss man nicht unbedingt in die Ferne reisen, die Ferne kommt manchmal zu einem nach Hause.

Ist es eine Bohne der Sorte Robusta oder Arabica? Ich weiß es nicht.

Und was mache ich jetzt mit den dunkelrot leuchtenden Bohnen?

Trocknen und in der Pfanne rösten. Oder besitzt jemand noch einen alten Kaffeeröster aus vergangenen Tagen?

Sigrid Hagenguth



Tritt ein!

So heißt es ab jetzt auch in der Trebbower Kirche. Es ist eine Einladung, immer die Tür offen vorzufinden in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 16.00 bzw. im Sommer von 9:00 bis 18:00 Uhr. Dies soll jedem und jeder die Möglichkeit bieten, die Kirche zu besichtigen, eine eigene Andacht zu feiern, innezuhalten oder zur Ruhe zu finden. Die Kirchengemeinde richtet mit diesem Angebot ihren Blick nicht nur auf die eigenen Gemeindeglieder, sondern auch auf Menschen, die nicht zu diesen gehören. Ich selber konnte die letzten Wochen schon häufig feststellen, dass viele, die ich im normalen Sonntagsgottesdienst nicht sehe, dann doch auf dem Spaziergang die offene Tür entdecken und eintreten. Andere, die gerade um einen Toten weinen, finden Trost und Ermutigung auf diesem Wege.

Wir haben uns dazu von Kirch Stück inspirieren lassen und sind Teil einer bundesweiten Initiative. Wir freuen uns darüber sehr, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Kommen Sie doch auch gerne einmal vorbei. Sollte die Tür dann doch verschlossen vorgefunden werden, kann im Pfarrhaus unter der Nummer 22 nach dem Schlüssel gefragt werden.

Wir freuen uns über Ihren "Eintritt".

Gemeindepädagoge Konstantin Manthey



Telefonseelsorge Schwerin Tel. 0800 11 10 - 111 oder 222
Gebührenfreies Angebot für Ratsuchende
beratung@telefonseelsorge.de

Freud und Leid in der Gemeinde

Aus diesem Leben abberufen und kirchlich bestattet worden ist:



Anzeige



**WILLKOMMEN IM WOHN-
UND PFLEGEZENTRUM SEEHOF**

UNSERE LEISTUNGEN:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Urlaubspflege
- Probewohnen

KONTAKTIEREN SIE UNS:

Parkweg 9a, 19069 Seehof
Tel. 03 85/5 90 14-0
post@wpz-seehof.de
www.wpz-seehof.de



Seehof
Charleston Wohn- und Pflegezentrum

Regelmäßiges

Mo	15.45 - 16.30Uhr	Kindertanzen	Zickhusen, Gemeindesaal
	16.30 - 17.30Uhr	Kindertanzen	Zickhusen, Gemeindesaal
	19.30 Uhr	Aerobic	Alt Meteln, Pfarrscheune
	19.30 Uhr	Kirchenchor	Alt Meteln, Pfarrhaus
Di	5. Std., Kl.1 6. Std. Kl. 2-3 7. Std. Kl. 5-6	Christenlehre Christenlehre Christenlehre	Schule Lübstorf Schule Lübstorf Schule Lübstorf
	16.30 - 18.00 Uhr	Bandprojekt	Alt Meteln, Pfarrscheune
	18.45 - 19.15	Gitarrengruppe	Alt Meteln, Pfarrscheune
Mi	6. Std. Kl. 4	Christenlehre	Schule Lübstorf
	7. Std. Kl. 5-6	Jugger	Schule Lübstorf
	17.00 - 18.30 Uhr	Christenlehre	Groß Trebbow, Pfarrhaus
	18.30 Uhr	Bläserchor	Alt Meteln, Pfarrscheune
Do	5. Std. Kl. 2-3	Gitarre für Anfänger	Schule Lübstorf
	6. Std. Kl. 3-4	Gitarre für Fortgeschrittene	Schule Lübstorf
Fr	15.00 - 16.15 Uhr	Wölflinge	Groß Trebbow, Pfarrhof
	16.00 - 18.00 Uhr	Pfadfinder	Groß Trebbow, Pfarrhof
So	14-tägig nach Absprache	Junge Gemeinde	Groß Trebbow, Pfarrhaus

Adressen und Merkenwertes

Pastor

Markus Seefeld

Lübstorfer Str. 16
19069 Alt Meteln
Telefon: 03867/853
Mobil: 0151/65188698
Messenger-Dienst: Signal
alt-meteln@elkm.de

Gemeindebüro

Claudia Zimmermann

Dienstag
09.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
Tel.: 03867/853
alt-meteln@elkm.de

Gemeindepädagoge

Konstantin Manthey

Pingelshagener Str. 22
19069 Groß Trebbow
Tel: 03867/595
Mobil: 0173/4497235
konstantin.manthey@elkm.de

Gemeindepädagogin

Agnes Kreutzberg

Mobil: 0163/1710581
agnes.kreutzberg@elkm.de

Scheunenvermietung Cramon

Kerstin Giese
Tel.: 038871 53237
Mobil: 0172/9762867

Stefan Sieler

1. Vorsitzender Kirchengemeinderat

Telefon: 03867/6779971
Mobil: 0176/82562651
stefan.sielер@elkm.de

Friedhöfe und Scheunenvermietung Uta Fronk

Tel.:0162/4739531 oder 03863/334089
uta.fronk@elkm.de

Fahrdienst zu Gottesdiensten

Koordination: Hilde Wahlbrink
Tel.: 0385/5810646
Mobil: 015129186928

Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-mv.de

BANKVERBINDUNGEN:

Gemeindekonto:

IBAN: DE03 5206 0410 0105 3107 17

sowie Spendenkonto für:

Förderverein Cramon

IBAN: DE62 5206 0410 0007 3107 49

Förderverein Groß Trebbow

IBAN: DE59 5206 0410 0007 3107 06

Förderverein Kirch Stück

IBAN: DE79 1405 2000 1713 8104 56

Förderverein Zickhusen

IBAN: DE68 5206 0410 0007 3106 41

Bis zum **Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief am **10. Mai 2021** können Sie Ihre Beiträge im Gemeindebüro abgeben oder dorthin einsenden. Wir behalten uns vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

Impressum

Herausgeber. Evang.-Luth. Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow
Redaktion: Pastor Markus Seefeld und Maria Hansen
Auflage: 1500 Stück